Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 7

Artikel: Amerikanischer Burr-Patentflaschenzug mit Friktionssicherung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576597

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrische Kraftanlage an der Goldach. Die Baudirektion der Stadt St. Gallen berichtet, daß seit Ende April der elektrische Starkstrom für die Trambahn und demnächst auch für Beleuchtungszwecke von der Wasserkraftanlage an der Goldach geliefert werde.

Elektrizitätswerk Schilsbach-Flums. Die Herren Peter und Heinrich Spörry in Flums haben sich zum Zweck der Errichtung einer elektrochemischen Fabrik unter der Firma P. & H. Spörry vereinigt.

Fabrik unter der Firma P. & H. Spörry vereinigt. **Kraftanlage in Flums**. Die Herren Gebr. Spoerri haben die für die neue Kraftanlage am Schilsbach erforderlichen I Turbinen zu je 800 Pferdekräfte bei der Firma Escher, Wyß & Co. in Zürich bestellt. A.

Elektrizitätswerk Unterwasser (Toggenburg). Alt St. Johann und Wildhaus erhalten bis Ende Juli das elektrische Licht. Die Herren Gemeinderat Loser und Lehrer Geißer in Unterwasser unternehmen die Installation desselben.

Clektrizitätswerksprojekt Sonhières. Ein Basler Finanzkonfortium hat in Sonhières ein großes Areal angekauft, um darauf die nötigen Installationen für elektrische Licht- und Krafterzeugung zu errichten. Das Konsortium gegenkt eine Konzession für die Wasserkäfte der Birs zu erwirken und dem aufblühenden Städtchen Delsberg, sowie den umliegenden Gemeinden die nötige Elektrizität für Licht und Kraft zu liesern.

Der Teusel und die Elektrizität. Nun heizt sogar der Teusel seinen Osen vermittelst Elektrizität. Damit die verehrten Leser nicht erschrecken, sei hier gleich bemerkt, daß es sich um einen elektrisch en Backofen handelt, den sich Herr Bäckermeister Teusel in Davos hat einrichten lassen.

Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe. Der Bürgerausschuß der Stadt Karlsruhe beschloß einstimmig, die Herstellung des neuen städtischen Elektrizistätswerkes der Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe zu übertragen. Der erste Ausbau des Werkes umfaßt drei Maschinen-Uggregate von je 750 Pferdesstärken Maximalleistung. Die Indetriebsetung muß vertragsmäßig am 1. Juli 1900 ersolgen.

Die drahtlose Telegraphie auf dem Meere. Aus London wird berichtet: Durch einen merkwürdigen Zufall hatte Marconis drahtlose Lufttelegraphie Gelegenbeit, ihren praktischen Wert für Schiffe auf dem offenen Meere darzulegen. Auf einem Leuchtschiffe in der Nähe der Goodwiner Sanddänke ist eine Marconische Telegraphenstation installiert. Eines Morgens hatte nun im Nebel ein Dampfer mit dem Leuchtschiff kollidiert und dasselbe schwer beschädigt. Sosort wurde die Versbindung mittelst Marconischer Apparate mit der Marconischen Station dei Dover hergestellt, der dortige Alssiehen dass dem Schlafe gesäutet und ihm die Details des Ilnfalls rasch mitgeteilt. Von der Doverstation wurde sosort die Mettungsstation dei Margate telephonisch verständigt und ein Kettungsdampfer ausgesandt, der die Bemannung des Leuchtschiffes in Sicherheit brachte.

Marconi steht im Begriff, sein System der Telegraphie ohne Draht auf unsere großen Stadtcentren und deren Geschäftsverkehr zu übertragen, so daß uns im Lause der Zeit eine neue Revolution auf dem Gebiete der Handelse und Privat-Telegraphie bevorsteht. Die großen englischen Gisenbahnen haben verschiedene Vorschläge Marconis in dieser Richtung bereits in Grewägung gezogen und beabsichtigen, demnächst Versuche großen Stiles zu unternehmen, zumal in den engelischen Großstädten, besonders in London, die telegraphischen und telephonischen Verbindungen infolge Uebers

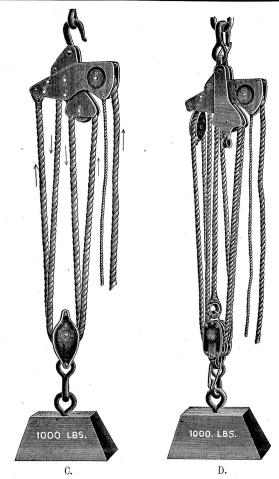
lastung der Dräfte sehr viel zu wünschen übrig lassen. In Chicago hat Prosessor Green von der Universität Indiana (U. S.) eine Reihe interessanter Versuche mit Marconis System gemacht. Die Apparate wurden auf der Spite der bekannten himmelanstrebenden Häuser Chicagos angebracht, und die Meldungen wurden ohne jeden Zwischenfall sosort und vollständig von Apparat zu Apparat übermittelt, obwohl die elektrischen Wellen eine Anzahl zwischen den Kommunikationspunkten liegender Häuser zu passieren hatten, deren Gerippe vollständig aus Eisen resp. Stahl besteht. Sbenso übersstogen die Ströme ungestört die wichtigsten Geschäftsstraßen mit ihren zahllosen Telegraphens und Telephons Drähten, sämtliche Telegramme trasen durchaus unverstümmelt in dem Marconischen Empfangsapparat ein.

Lautsprechendes Telephon. Mit einem lautsprechenden Telephon läßt der französsische Unterstaatssekretär für Post und Telegraphie zur Zeit Versuche anstellen. Die neue Ersindung besteht darin, daß ein Mikrophon an dem Telephondraht angebracht wird, daß die übersmittelten Luftschwingungen verstärkt und ihnen eine solche Intensität verleiht, daß es nicht mehr ersorderlich ist, daß Ohr an den Apparat zu pressen, um eine Unterhaltung sühren zu können; man braucht sich ihm nicht einmal zu nähern, so laut und deutlich klingen die Worte auß ihm heraus. Umgekehrt kann man auch mit jemandem in der Entsernung sprechen, ohne sich auf den Apparat hinabzubeugen; man kann die Unterhaltung von einem beliebigen Punkte des Zimsmers auß, in dem sich der Apparat besindet, führen.

Amerikanijcher Burr : Batentstaschenzug mit Friktionssicherung.

Auf dem Bauplat und in der Werkstätte, wo dieser Flaschenzug eingeführt ift, rust man "Hol' dr' Amerikaner." Die gleichen Arbeiter, die ihn ansänglich als "neues Zeug" weglegten, bedienen sich jetzt desselben mit Vorzug für kleinere Lasten. Es ist der gewöhnliche Gang der Dinge und was es heißt, etwas Neues einzusühren, das weiß ich am besten. Man will nicht. Obwohl im Gewerbegebäude in Luzern vom Parterre ganze Mostpressen damit in den Estrich besördert werden, möchte ich diesen Flaschenzug doch hauptsächlich sür kleinere und mittlere Lasten als sehr handlich erklären. Uebrigens ist sowohl deim Seil als bei der Kette ein geringer Desett Beranlassung zu Unglück.

Der Burr = Zug wird als Fig. C mit unterem Zweierblock, 4 Tragfeilen, und Fig. D mit unterem Dreierblock und 7 Tragfeilen verwendet und ist eingerichtet für Seile 3/8, 1/2, 5/8, 3/4 engl. Zoll. Die physische Wirkung ist dieselbe, wie die jedes anderen Flaschenzuges von gleich viel Kollen, aber die Neuerung ist geschaffen, daß die Last bei Aushören des Zuges sosurt sestgestellt ist und das Niederlassen der Last durch Zug an der Fallseine und Gleitenlassen des Hauch Zug an der Fallseine und Gleitenlassen, ohne Kerben glatt ausgefräst, drückt auf das Seil auf der Rolle durch die Krast der Last sleicht und die Last hängt sicher, ob das Seil trocken, seucht oder settig sei, doch muß das Seil die entsprechende Dick haben. Die in Fig. D oben sichtbare Dese ist angebracht, um auch einen unteren Viererblock verwenden zu können, was dann achtsache Uebersetung ergibt. Der untere Viererblock wird mit geringem Zuschlag zum Freise züge können mit ordinären Kollen, mit Graphitbronceund Stahlrollenlagern mit 20 % Zuschlag zum Freise geliesert werden. Körper, Bolzen und Haren sind aus zutem Stahl gesertigt und werden vor Verlassen der Fabrik in Cleveland geprüft.



Es ist ein äußerst handlicher, leichter Flaschenzug für Baumeister, Werkstätten, Röhrenleger, Drahtspanner, Maler, Gipser, Dachbecker 2c. Prospekte bei Franz L. Meyer in Luzern,

Mlein-Vertreter der Burr Mfg. Co.

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kupferbebachung und Neuverschalung bes Kirchturms Schlatt an die Firma Aug. Labhart, Spenglerei in Steckborn. Neue Orgel für die kath. Kirche Henau an Orgelbauer Goll in

Straffenban Flumferberg. Die Herren Gebr. Spoerry in Flums haben die Erstellung der Großbergstraße der Firma Beat Bürer in Ballenftadt übertragen, welche auch den Bau der Rleinbergftraße übernommen hat. A. Festhiltte für das Kantonalschützenfest in Flawhl und Umbau der-

Keithiste für das Kantonaligüsentejt in Flawyl und Unival oder leiben in eine Zurn- und Neithalle. Festhütte an Baumeister J. II. Stüdli in Egg-Flawyl; Umbauten: Maurerarbeit an Maurermeister Koch in Flawyl, Holz- und Flaschnerarbeiten an J. II. Stüdli in Egg-Flawyl, Dachdeckerarbeiten an Müller, Sohn, Klawyl. Dependenzgebände der eidg. Munitionssabil in Thun. Die Erds, Maurers, Kanalisationssamd Verpusarbeiten an Matdies, Baugeschäft in Thun; die Steinhauerarbeiten an Matdies in Thun und E. Veter

in Lyun; die Steinhauterarbetten an Matoles in Lyun und E. Peter in Ostermundingen; die Psiästererarbeiten an I. Sasser in Ostermundingen; die Psiästererarbeiten an I. Sasser in Thun; die Spengler- und Holzerment - Bedachungsarbeiten an S. Aupp in Stefsisdung; die Schreinerarbeiten an Cassischeser in Schreisterarbeiten an Cassischeser in Schreisterarbeiten an Friz Stucki in Münssingen; die Blizableitungen an Emil Sauser in Oberhofen; die Giper- und Malerarbeiten an Gottl. Bihlmann in Thun.

Bundeshans Mittelban in Bern. Die Spenglerarbeiten und Holzementbedachungen an E. Siegrifi-Gloor, Aud. Weiß, Chr. Känel, Ed. Glaser, Ed. Kämi und Beck-Mathys, sämtliche in Bern, serner an B. Weder in St. Gallen und Ad. Schultheß, Zinfornamentenfabrif

Landwirtschaftliche Bersuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern. Dachdederarbeiten an Fried. Müller in Bern; Spenglerarbeiten an

Fried. Arn und Rud. Schmid-Gberfold, beide in Bern; Erstellung der Blitzableitungen an Fr. Lehmann, Schlosser in Bern; die Holzementbedachung und damit berbundene Spenglerarbeit an Fried. Soom, Spenglermeifter in Bern.

Bahnbau Bauma-Uerikon. Die Arbeiten dieser projektierten Linie

Bahndan Bauma-lertfon. Die Arbeiten biefer projektierken Linte sind der Firma Munari Antoine in Faido (Tession) übertragen worden und soll mit dem Bau am 1. Juni begonnen werden.

Die Eisenlieserung siir die Strasanstatt Regensdorf an Gebr. Pestalozzi u. Sie. und Jul. Schoch u. Sie. in Zürich, für die Polizeikasernan an Knechtli u. Sie. in Zürich, für die Polizeikaserne an Knechtli u. Sie. in Zürich, für das Ladvardorium des Kantonschemikers an Jul. Schoch u. Sie. in Zürich.

Stansflächerskraße Zükich. Die Erdarbeiten an Schenkel u. Juen in Wirich

9 Borfilterwerke im Brauchwafferfilter Zürich an Frote u. Wefter=

Arbeiten zum neuen Sekundarschulhaus Affoltern a. A. Erdaushub an Cajpar Bali in Affoltern a. A.; Maurerarbeit an Mosheer u. Kramer in Zürich; Zimmermannsarbeit an Highlern Zürich; IBalken an Avian Baer in Affoltern a. A.; meinet, einheuenszurich; LBalten an Adrian Baer in Affoltern a. A.; Schmiebarbeit an ebenbenselben; Glaserarbeit an Haufen; Schreinerarbeit an Gautschi in Affoltern a. A.; Barquetarbeit an ebenbenselben; Malerarbeit an Kleiner, Maler in Affoltern a. A.; Steinhauerarbeit an Seiler in Dietifon; Spenglerarbeit an Hober, Spengler in Obselben.

Die Erstellung der Kohlenrinnen in der zweiten Abteilung des Gaswerkes in Schlieren an Eugen Kreis in Hamburg, die der Kohlenbehälter hinter den Defen an Karl Schmiedt in Genf.

Verschiedenes.

Projektierte Arbeiterstadt bei Basel. Herr Architekt Hans Day in Basel, der bekanntlich in der Frage der Arbeiterhäuser die eingehendsten Studien gemacht und für seine bezüglichen Pläne an internationalen Ausstellungen eine Menge erster Preise erhalten hat, tritt speziell für Basel mit einem neuen Projekt auf. Er sagt: Das Bedürfnis nach wirklich billigen und doch freundlichen und solid gebauten Wohnungen, hauptsächlich für Arbeiter, schwachbesoldete Angestellte u. f. w. paffend, ift für Bafel ein dringendes geworden. Schon vor mehreren Jahren machte ich bei der sich bemerkbar machenden beträchtlichen Landpreissteigerung in hiesigen Blättern die Anregung, der Staat musse über turz oder lang für Wohnungen seiner unbemittel= ten Bürger bedacht sein, heute hat die freisinnige Partei benselben Gedanken in ihr neues Großratsprogramm aufgenommen, leider aber ist heute nicht mehr so leicht thunlich, was vor einigen Jahren noch möglich war: die Landpreise auf baselstädtischem Boden sind derart gestiegen, daß entweder der Staat von seinem immer= hin in hohem Werte stehenden Eigentum zu geringstem Preise abtreten oder aber auf das Erstellen billiger Häuser verzichten muß.

Um diese Uebelstände auszugleichen, hat sich auf meine Initiative hin eine Anzahl Männer zusammen= gefunden, welche noch in diesem Sommer den Bau billiger Häuser bewertstelligen wird, und zwar wird der baselstädtische Boden verlassen und die Arbeiterstadt auf das Gebiet von Baselland verlegt. Dort kann noch verhältnismäßig billiges Land erworben und können im Gegensatz zur Stadt (die in ihren neuen Gesetzen und Verordnungen alles vorsah, nur nicht daran dachte, daß auch unbemittelte Leute baubedürftig werden können) auch die nötigen Straßen und Bauten den vorhandenen Verhältnissen angepaßt werden. Zwischen Reuallschwyl und der basel=

städtischen Grenze liegt ebenes Terrain, ca. 500 m vom neuen Tram-Endpunkte und in der Luftlinie nur 2¹/₂ Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt (Münster) entfernt, das für diesen Zweck als dienlich erachtet wurde, außerdem steht auf dem Birsfeld, nahe der protestantischen Kirche, ähnliches Terrain zur Verfügung, der Parzellierungsplan ist so gefertigt, daß die Häuser sämtlich mit hübschen Gärten versehen sind und in Gruppen von 2 bis 8 Stück im Grünen stehen.